

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **81 (1939)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

weißen Blutkörperchen beobachtet, die individuell verschieden und nicht von gleicher Dauer war. In den ersten Stunden nach dem Aderlaß war die Zunahme der segmentierten Leukozyten stärker als die der Lymphozyten, aber 7 Stunden nach demselben der Ausgleich wieder hergestellt. Es trat nach dem Aderlaß auch eine Abnahme des Eiweißgehaltes des Serums ein, die aber meist nur die Globuline betraf, während die Albumine unmittelbar nach dem Eingriff eine Zunahme zeigten. Nach einigen Stunden war das Verhältnis zwischen den Albuminen und Globulinen wieder hergestellt.

Versuche über die therapeutische Beeinflussung des Lungenödems bei phosgenvergifteten Hunden mittels intravenöser Injektion von Traubenzuckerlösung. Von Kurt Pfeiffer, Oberveterinär. Dissertation. Hannover. 1937. 55 Seiten.

Die Arbeit stammt aus dem Heeres-Veterinäruntersuchungsamt Berlin (Prof. Richters). Sie kommt zum Schluß, daß die Traubenzuckertherapie das Lungenödem bei phosgenvergifteten Hunden außerordentlich günstig beeinflußt und daß die günstigste Behandlungszeit innerhalb der ersten 6 bzw. 15 Stunden nach der Vergiftung liegt. In der Reihe der Behandlungsmethoden sei daher die Traubenzuckertherapie mit an erster Stelle zu nennen. Verwendet wurden 20%ige körperwarme Lösungen, die in kurzen Zeitabständen in Dosen von je 50 ccm in die Vena saphena injiziert wurden, im ganzen bis zu 250 ccm. E. W.

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen. Stand der Tierseuchen in der Schweiz.

November 1939.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Maul- und Klauenseuche	43	—	60
Milzbrand	7	—	5
Rauschbrand	16	—	17
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Rotlauf	345	—	438
Schweineseuche und -pest	111	—	56
Räude	4	1	—
Agalaktie	42	—	6
Geflügelcholera	—	—	1
Bösartige Faulbrut	4	—	2
Sauerbrut	—	—	—
Milbenkrankheit	—	—	—

Tätigkeitsbericht der veterinär-medizinischen Fakultät Bern für das Jahr 1938.

(Aus dem Verwaltungsbericht der Direktion des Erziehungswesens
des Kantons Bern.)

Veterinär-anatomisches Institut. Die Erhöhung der Zahl der Studierenden, unter welchen sich zum erstenmal auch eine Studierende befindet, hatte einen vermehrten Verbrauch an Sektionsmaterial zur Folge: es wurden außer kleinen Haustieren 3 Pferde und 3 Rinder präpariert. An Neuanschaffungen sind zu erwähnen: ein Gefriermikrotom mit Messertiefkühlung und die Komplettierung älterer Kursmikroskope. Zu den Übungen stehen uns nun alles vorzügliche Instrumente zur Verfügung. Unsere Sammlung von Präparaten und Diapositiven wurde mit wertvollen Gliedmaßen-skeletten vom Pferde vermehrt, ferner mit einer Reihe vorzüglicher Diapositive makro- und mikroskopischer Präparate.

Statistik der veterinär-ambulatorischen Klinik 1938.

Monate	Pferde	Rinder	Schweine	Ziegen und Schafe	Andere Tiere (Hühner)	Total
Januar	25	747	184	27	7	990
Februar	17	993	188	21	—	1,219
März	21	708	53	11	1	794
April	47	651	296	11	—	1,005
Mai	48	895	294	21	4	1,262
Juni	35	664	327	5	11	1,042
Juli	20	381	266	12	3	682
August	35	375	232	5	2	649
September	37	771	243	22	4	1,077
Oktober	16	1204	458	38	1	1,717
November	22	2019	634	91	1	2,767
Dezember	13	937	60	5	1	1,016
Total	336	10,345	3,235	269	35	14,220
	(275)	(7,315)	(2,792)	(138)	(492)	(11,012)

Ziffern in Klammern = 1937.

Jedes behandelte Tier ist nur einmal aufgeführt. Die Zunahme gegenüber dem Jahr 1937 ist auf die durch die Maul- und Klauen-seuche bedingten Schutz- und Heilimpfungen zurückzuführen.

Veterinär-pathologisches und bakteriologisches Institut. Zahl der untersuchten Objekte: 3425 (3329). Die Bearbeitung verlangte die Ausführung von 1585 (1675) Sektionen, 1192 (1672)

histologischen Untersuchungen, 701 (695) bakteriologischen Untersuchungen, 750 (718) serologischen Untersuchungen, 382 (356) Protozoenbestimmungen, 578 (564) Schmarotzerbestimmungen, 52 (38) chemischen und toxikologischen Untersuchungen, 2 (keine) Trächtigkeitsdiagnosen bei der Stute.

Statistik der stationären Klinik des Tierspitals für 1938.

Tierart	Konsultationen		Stationäre Fälle		In Ver- wah- rung	Total
	chirur- gische Fälle	interne Fälle	chirur- gische	interne		
Pferde	232	43	357	350	12	994
Rinder	1	—	—	1	14	16
Elephant	1	—	—	—	—	1
Schweine	109	1	—	1	5	116
Schafe	4	—	—	—	—	4
Hunde	930	924	141	119	241	2355
Katzen	338	686	—	1	3	1028
Kaninchen	37	28	1	2	—	68
Hühner	4	17	1	7	—	29
Tauben	2	7	—	1	—	10
Andere Vögel ..	22	11	—	—	—	33
Andere Tiere ... (Schildkröten, Affe, Eichhörnchen)	7	—	—	—	1	8
Total	1687	1717	500	482	276	4662

Zootechnisches und veterinärhygienisches Institut. Die im letzten Jahre durchgeführten Kohlensäureanalysen der Atemluft wurden unter freundlicher Mithilfe und Kontrolle durch Spezialisten von andern Hochschulen weiter durchgeführt und verbessert. Es zeigte sich aber, daß Zusammenhänge mit den p^H Ionenkonzentrationen im Boden bestehen müssen, weshalb auch neu eine große Anzahl von Böden, Futter- und Nahrungsmittel geprüft wurden. Gleichzeitig wurden aus den betreffenden Gegenden die endokrinen Drüsen der Haustiere gesammelt und histologisch untersucht. Trotzdem wurde es möglich, dieses Jahr an zwei internationalen Kongressen mit Vorträgen sich zu beteiligen und eine neue Arbeit über die Bedeutung der Inzestzucht in der Vererbung von Letal-Mutationen für einen Internationalen Kongreß des Jahres 1939 auf Grund eigener, 20 Jahre durchgeführter Zuchtversuche vorzulegen. Auch für die Vorbereitung der Beteiligung an der Landesausstellung wurde gearbeitet.

Veterinärbibliothek. Die Bibliothek hat sich um 62 Bände vermehrt.

Eidg. Pharmakopoe Kommission.

Die Mitglieder und Experten der Kommission tagten am 1. und 2. Juni 1939 in Bern unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Ch. Faucconnet, Direktor des Eidg. Gesundheitsamtes.

Auf Grund eines Vorschlages des Vorstandes des Schweiz. Apothekervereins und mit Zustimmung der Kommission wurde das Publikum durch folgenden Anschlag in den öffentlichen Apotheken über die Abänderung der Art. 764—767 der Ph.-H.-V. orientiert:

Mitteilung.

Durch Bundesratsbeschluß vom 23. Dezember 1938 sind die Ortsnamen Karlsbad, Ems und Vichy aus dem schweizerischen Arzneibuch ausgemerzt und die entsprechenden Artikel des Arzneibuches gemäß Bundesratsbeschluß vom 3. März 1939 folgendermaßen abgeändert worden:

Aufgehobene Artikel:	Neue Artikel:
Künstliches Karlsbadersalz	Abführende Salzmischung
Künstliches Karlsbadersalz für tierarzneiliche Zwecke	Abführende Salzmischung für tierarzneiliche Zwecke
Künstliches Emsersalz	Katarrhlösende Salzmischung
Künstliches Vichysalz	Alkalische Salzmischung.

Die Zusammensetzung dieser verschiedenen Salzmischungen wurde nicht geändert.

Eidgenössisches Gesundheitsamt.

Von verschiedenen Seiten wurde geltend gemacht, daß die Ph.-H.-V. schon bei ihrem Erscheinen ergänzungsbedürftig gewesen sei. Die Kommission hat die Berechtigung dieser Kritik anerkannt, indem sie in ihrer 2. Sitzung vom 23. März 1939 beschloß, dem Bundesrat den Antrag zu stellen, ein Supplementum zur Ph.-H.-V. herauszugeben. Auch andere Länder versuchen ihre Arzneibücher durch die Herausgabe solcher Ergänzungen auf der Höhe der Zeit zu halten. So ist im Jahre 1936 ein Addendum zur britischen Pharmacopoe von 1932 erschienen. Zur holländischen Pharmacopoe von 1926 wurde im Jahre 1934 ein erstes Supplementum herausgegeben. In den U. S. A. erscheint alle 10 Jahre eine neue Pharmacopoe. Trotzdem haben die zuständigen Organe beschlossen, in der Mitte der zehnjährigen Intervalle jeweils ein Addendum zur bestehenden Pharmacopoe herauszugeben.

In das Supplementum sollen vor allem vielverwendete und wirksame Stoffe aufgenommen werden, welche in der Ph.-H.-V. fehlen (Addenda). Daneben sind auch einige zeitgemäße und unumgänglich notwendige Abänderungen allgemeiner Bestimmungen und Abänderungen und Ergänzungen einzelner Artikel des zur Zeit geltenden Arzneibuches in Aussicht genommen (Mutanda).

Um die Beratungen möglichst fruchtbringend zu gestalten und um die Vorarbeiten für das Supplementum tunlichst zu beschleu-

nigen, hatten einige Mitglieder und Experten in verdankenswerter Weise die Aufgabe übernommen, in der Sitzung über einzelne Arzneimittelgruppen zu referieren. So die Herren:

Prof. Bürgi und Prof. Seiler über Drogen und Drogenpräparate, Alkaloide und Glykoside;

Prof. Bickel und Prof. Fischer über Chemikalien und chemische Präparate;

Prof. Eder über Vitamine und Vitaminpräparate;

Dr. Freudweiler über Hormonpräparate und Organotherapeutica;

Dr. Fust über Sera, Vakzinen und andere Immunstoffe.

Die Mitglieder und Experten der Kommission haben sich allgemein dahin geäußert, daß bestimmte Vitamine, Hormone, Organotherapeutica und eventuell auch Sera und Impfstoffe in einem neuzeitlichen Arzneibuch nicht fehlen dürfen. Die Aufnahme solcher Stoffe und Arzneizubereitungen in das Supplementum würde jedoch nur dann einen Fortschritt bedeuten, wenn man quantitative Prüfungsmethoden, beziehungsweise Gehaltsnormen aufstellen würde. (Aufnahme biologischer Methoden.) Andererseits kann den Apothekern die Durchführung biologischer Wertbestimmungen nicht zugemutet werden. Aus diesen und andern sachlichen Gründen wird die Kommission die Frage der Aufnahme von Vitaminen, Hormonen, Organotherapeutica, Sera und Impfstoffen weiterhin prüfen müssen.

Schließlich stellte die Kommission nach sehr eingehenden Diskussionen eine provisorische Liste von mehr als 80 Arzneimitteln zusammen (vorwiegend chemische Stoffe, Drogen und Drogenzubereitungen), welche für den eingangs erwähnten Antrag an den Bundesrat verwendet werden soll. Sobald der Bundesrat die Kommission mit der Ausarbeitung des Supplementums betraut hat, wird dieses Verzeichnis bereinigt und dann den interessierten Fachkreisen zur Meinungsäußerung unterbreitet werden.

Der Protokollführer: Dr. B. Fust.

Genossenschaft Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Schweizer Ärzte.

**Auszug aus dem Protokoll der ordentlichen Generalversammlung,
Sonntag, den 22. Oktober 1939, vormittags 11¼ Uhr,
im Bahnhofbuffet in Zürich.**

Vorsitz: Dr. W. Biber.

Protokoll: M. Küffer.

Der Vorsitzende stellt fest, daß die Einberufung der Generalversammlung statutengemäß durch Publikation in der Schweiz. Ärztezeitung erfolgt ist; nachdem die Publikation im Bulletin der S. S. O. und im Archiv für Tierheilkunde aus technischen Gründen nicht möglich war, ist an die

versicherten Zahnärzte und Tierärzte eine separate Einladung ergangen. Er konstatiert ferner, daß der zuerst publizierte Termin vom 3. September 1939 der Generalversammlung wegen der Mobilmachung der Armee nicht innegehalten werden konnte.

Verhandlungen.

1. **Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1938/39, sowie Berichte der Kontrollstelle.** Jahresbericht und Jahresrechnung, sowie der summarische Bericht der Revisionsstelle wurden in den Schweiz. Ärztezeitungen Nr. 31 vom 4. August 1939 und Nr. 32 vom 11. August 1939, ebenso im Bulletin der S. S. O. und im Archiv für Tierheilkunde publiziert. Diese Akten sind vorschriftsgemäß 10 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Genossenschaft, in Glarus, aufgelegt worden.

Nach Anhörung der Kontrollstelle, genehmigt die Generalversammlung Jahresbericht und Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr 1938/39.

Die Akten über die Kapitalanlagen sind am Vorstandstisch aufgelegt zur Einsichtnahme.

2. **Déchargeerteilung an die Organe.** Dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und dem Direktionskomitee wird für das abgelaufene Geschäftsjahr Décharge erteilt. Die Organe, deren Entlastung jeweilen zur Abstimmung steht, enthalten sich der Stimme.
3. **Festsetzung des Einlagenzinsfußes für das Jahr 1939/40.** Die Generalversammlung beschließt einstimmig, den Einlagenzinsfuß für das Jahr 1939/40 auf 3% festzusetzen.
4. **Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses pro 1938/39.** Entsprechend den Anträgen des Aufsichtsrates und des Vorstandes wird beschlossen, das Betriebsergebnis von Fr. 67 901.65 zu verwenden wie folgt:

a) Zuweisung an die Witwen und Waisen der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder	Fr. 19 444.—
b) Zuweisung an die Reserve für Altersrentenversicherung	„ 10 000.—
c) Zuweisung an die Reserve für Zins- und Anlageverluste	„ 36 413.84
d) Zuweisung an die Reserve für Witwen- und Waisenrenten	„ 1 500.—
e) Zuweisung an den Hilfsfonds	„ 543.81
	Fr. 67 901.65

Anschließend gibt der Vorsitzende über die bisherigen Leistungen unserer Genossenschaft an die Hinterbliebenen der seit der Gründung verstorbenen Mitglieder Auskunft.

In der Zeit vom 1. April 1926 bis 31. März 1939 sind 136 Mitglieder verstorben. Diese hatten während der Dauer ihrer Mitgliedschaft einbezahlt:

An Einlagen	Fr. 429 817.—
An Jahresbeiträgen	„ 20 920.—
	Fr. 450 737.—

Die Genossenschaft hat den Hinterbliebenen ausbezahlt:

Aufgezinstes Kapital	Fr. 504 357.45
Gewinnanteile	„ 317 091.85
	Fr. 821.449.30

somit Fr. 370 712.30 mehr als einbezahlt worden sind.

5. **Ersatzwahl in den Aufsichtsrat für den Rest der Amtsdauer.** An Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Vuilleumier wird gewählt: Herr Dr. Samuel Chapuis, Yverdon.
6. **Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1939/40.** Als Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1939/40 gehen aus der Wahl hervor: Die Allg. Treuhand A.-G., Zürich, Prof. Dr. Jules Chuard, Lausanne.
7. **Schaffung der Abt. D (obligatorische Altersversicherung. Vertrag mit Verbindung der Schweizer Ärzte).** Der Vorsitzende bestätigt, daß die Schweizerische Ärztekammer anlässlich der ordentlichen Sitzung vom 9. Juli 1939 der Vorlage des Zentralvorstandes der Verbindung der Schweizer Ärzte über die Einführung der obligatorischen Altersversicherung zugestimmt hat.

Gestützt hierauf genehmigt die Generalversammlung einstimmig den Vertrag zwischen der Verbindung der Schweizer Ärzte einerseits und der Genossenschaft Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte andererseits, sowie die Versicherungsbedingungen für die Abt. D, entsprechend den in der Schweiz. Ärztezeitung Nr. 17 vom 28. April 1939 publizierten Entwürfen, mit folgender Ergänzung zu Art. 5 der Versicherungsbedingungen: Die Altersgrenzen für den Beitritt sind: Für Abt. A: 35 Jahre, für Abt. B: 45 Jahre und für Abt. C: 50 Jahre.

Zum Schluß geben zwei Mitglieder ihrer Freude darüber Ausdruck, daß der Gedanke der gegenseitigen Unterstützung zwischen der Verbindung der Schweizer Ärzte und der Genossenschaft Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte in der Einführung der obligatorischen Altersversicherung seine grundsätzliche Verwirklichung gefunden hat.

Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses.

**Extrait du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire
du dimanche 22 octobre 1939, à 11.15 h. du matin,
au Buffet de la Gare, à Zurich.**

Président: Dr. W. Biber.

Procès-verbal: M. Küffer.

Le président constate que l'assemblée générale a été convoquée conformément aux statuts, par voie de publication dans le Bulletin professionnel des médecins suisses. La publication n'ayant pu, pour des raisons techniques, paraître également dans le Bulletin de la S. S. O. et dans les Archives de l'art vétérinaire, la convocation a été adressée séparément aux médecins dentistes et médecins vétérinaires membres de l'assurance. Le président rappelle que l'assemblée générale, fixée précédemment au 3 septembre 1939, a dû être renvoyée par suite de la mobilisation.

Délibérations.

1^o **Rapport annuel, comptes annuels pour 1938/39 et rapports de la commission de vérification.** Le rapport annuel, les comptes annuels et le rapport sommaire de la commission de vérification ont été publiés dans le Bulletin professionnel des médecins suisses, n^o 31, du 4 août 1939 et n^o 32, du 11 août 1939, ainsi que dans le Bulletin de la S.S.O. et dans les Archives de l'art vétérinaire. Conformément aux prescriptions en vigueur, ces diverses pièces ont été mises à la disposition des membres au siège de la société, à Glaris, 10 jours avant l'assemblée générale.

Après avoir entendu le rapport de la commission de vérification, l'assemblée générale accepte le rapport annuel et les comptes de l'exercice 1938/39.

Les pièces concernant les placements de capitaux sont placées pendant la séance sur la table du conseil d'administration, de façon que les intéressés puissent en prendre connaissance.

2^o **Décharge aux divers organes.** Décharge est donnée au comité de surveillance, au conseil d'administration et au comité de direction pour leur gestion pendant l'exercice écoulé. Les divers organes s'abstiennent du vote en ce qui les concerne.

3^o **Fixation de l'intérêt sur primes pour 1939/40.** L'assemblée générale décide à l'unanimité de fixer à 3% l'intérêt sur primes pour 1939/40.

4^o **Répartition du bénéfice d'exploitation pour 1938/39.** Conformément aux propositions du comité de surveillance et du conseil d'administration, l'assemblée générale décide de répartir comme suit le bénéfice d'exploitation de Fr. 67 901.65:

a) Dotation aux veuves et orphelins des membres décédés au cours de l'exercice	Fr. 19 444.—
b) Dotation à la réserve pour rentes de vieillesse	„ 10 000.—
c) Dotation à la réserve pour débiteurs douteux	„ 36 413.84
d) Dotation à la réserve pour rentes de veuves et orphelins	„ 1 500.—
e) Dotation au fonds de secours	„ 543.81
	Fr. 67 901.65

Le président renseigne l'assemblée sur les prestations fournies jusqu'ici par l'assurance aux survivants des membres décédés depuis sa fondation.

136 membres sont décédés du 1^{er} avril 1926 au 31 mars 1939. Ces membres avaient versé pendant la durée de leur adhésion à l'assurance:

primes	Fr. 429 817.—
cotisations annuelles	„ 20 920.—
	Fr. 450 737.—

L'assurance a versé aux survivants:

capital et intérêts	Fr. 504 357.45
parts de bénéfice	„ 317 091.85
	Fr. 821 449.30

soit Fr. 370 712.30 de plus que ce qu'elle avait touché.

- 5^o **Election complémentaire au comité de surveillance pour le reste de la période administrative.** M. le Docteur Samuel Chapuis, Yverdon, est nommé en remplacement de feu M. le Dr. Vuilleumier.
- 6^o **Nomination de la commission de vérification.** Sont nommés à la commission de vérification pour l'exercice 1939/40: Fiduciaire générale S. A., Zurich, Prof. Dr. Jules Chuard, Lausanne.
- 7^o **Création de la cat. D (assurance vieillesse obligatoire, convention avec la Fédération des médecins suisses).** Le président confirme que la Chambre médicale suisse, lors de sa séance ordinaire du 9 juillet 1939, a voté la proposition du Comité central de la Fédération des médecins suisses pour l'institution de l'assurance vieillesse obligatoire.

Se basant sur le résultat de cette votation, l'assemblée générale adopte à l'unanimité la convention entre la Fédération des médecins suisses d'une part, et l'Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses, Société coopérative d'autre part, de même que les conditions d'assurance de la cat. D, dont les projets ont été publiés dans le n^o 17 du Bulletin professionnel des médecins suisses, du 28 avril 1939. L'assemblée décide toutefois de compléter comme suit l'art. 5 des conditions d'assurance: La limite d'âge pour l'adhésion à ces catégories est: pour la cat. A: 35 ans, pour la cat. B: 45 ans, pour la cat. C: 50 ans.

Pour terminer, deux sociétaires font part de la satisfaction qu'ils éprouvent à voir se réaliser, par l'institution de l'assurance vieillesse obligatoire, l'idée d'une collaboration et d'une aide réciproque entre la Fédération des médecins suisses et l'Assurance vieillesse et survivants.

Wahl von Tierärzten in den Nationalrat.

Bei den Gesamterneuerungswahlen des schweizerischen Nationalrates vom 28. und 29. Oktober 1939 sind folgende Vertreter der Tierheilkunde in ihrem bisherigen Amt bestätigt bzw. neugewählt worden:

Regierungsrat Dr. med. vet. A. Broger in Appenzell I.-Rh.

Dr. med. vet. G. Eugster, Landwirt in Mörschwil (St. G.) (neu).

Dr. med. vet. A. Stöckli, Tierarzt in Gerliswil (Luzern).

Diese drei Mitglieder des Nationalrates gehören sämtlich Rechtsparteien bzw. der katholisch-konservativen Gruppe an.

Totentafel.

Wie wir verspätet vernehmen, ist Herr Kollege H. Sandoz, Tierarzt in Neuchâtel, am 25. Mai 1939 im 71. Altersjahr nach längerem Leiden gestorben.

***Kollegen, sorget für die Tage der Krankheit!
Tretet der Schweizerischen Ärzte-Krankenkasse bei!***

Verzeichnis laufender Literatur.

Nr. 42. — *Krembs*: Fallwilduntersuchungen 1935 mit 1938. — *Maser*: Über Behandlungsversuche der Brunstlosigkeit bei Kühen und Stuten mit Sexocretin.

Nr. 43. — *Krembs*: Schluß von Nr. 42. — *Kossmag*: Perversität beim Schwein.

Nr. 44. — *Koch*: Die hormonale Unterbrechung der Schwangerschaft. — *Reisinger*: Naturfarbe und Haustiervariation.

Nr. 45. — *Hölzel und Unkauf*: Untersuchungen über verschiedene Hilfsmittel zur Fleischbeurteilung.

Nr. 46. — *Hölzel und Unkauf*: Schluß von Nr. 45.

Nr. 47. — *Fritz*: Die Torsio uteri als Trächtigkeits- und Geburtsstörung beim Schwein. — *Kossmag*: Angeborene extra abdominale Harnblase.

Wiener Tierärztliche Monatsschrift. 1939. Heft 21. — *Habacher und Pommer*: Das „abgesetzte“ Sprunggelenk des Pferdes und seine differentialdiagnostische Bedeutung. — *Brandstetter*: Über einen auffallenden Befund von *Cysticercus tenuicollis* beim Elch, *Alces alces*.

Heft 22. — *Süss*: Eigene Beobachtungen über die Schweinelähme (*Encephalomyelitis enzootica suum*).

Zeitschrift für Veterinärkunde. 1939. Nr. 11. — *Herter*: Zum 40jährigen Militärdienstjubiläum des Veterinärinspektors. — *Genning*: Diagnostik und Therapie der Podotrochlitis.

Annales de médecine vétérinaire. 1939. Nr. 8—9. — *Van Goisenhoven et Schoenaers*: La Tuberculose du chien. — *Wautié*: Contribution à l'étude de l'Intoxication par les sels de sodium et les saumures. — *Koopmansch*: La Vaccination des Chevaux de l'Armée par l'Anatoxine tétanique.

Stellenausschreibung

Gestützt auf den Beschluß des Großen Rates vom 24. November 1939 wird hiemit die Stelle eines

Adjunkten des Kantonstierarztes

zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Erfordernisse: Eidg. tierärztliches Diplom. Bewerber, welche über praktische Erfahrungen verfügen und sich für den Bureaudienst eignen, haben den Vorzug.

Jahresgehalt Fr. 7500 bis 10000 gemäß kantonaler Gehaltsliste. Der Beitritt zur kantonalen Alters- und Versicherungskasse ist obligatorisch.

Anmeldungen sind bis zum 31. Dezember a. c. an das unterzeichnete Departement einzusenden.

487

Chur, 29. November 1939.

Das Departement des Innern des Kantons Graubünden: Liver.

EINBANDDECKEN zum Schweizer Archiv für Tierheilkunde liefert in Ganzleinen mit Goldpressung zum Preise von Fr. 2.50
ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, ZÜRICH